

## **AGB für Beraterverträge**

### **1. Geltungsbereich**

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für sämtliche Verträge zwischen Janna Lingenfelder, Alte Palmbacher Straße 5a, 76228 Karlsruhe (nachfolgend „Beraterin“) und deren Auftraggebern (nachfolgend „Mandant“) über die Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

(2) Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten diese AGB in der bei Vertragsschluss jeweils aktuellen Fassung auch für künftige Verträge, selbst wenn nicht erneut ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.

(3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Mandanten werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, die Beraterin hat deren Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

(4) Soweit der Mandant Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, gelten ergänzend die zwingenden Verbraucherschutzvorschriften; soweit der Mandant Unternehmer ist, finden die Vorschriften für Verbraucher keine Anwendung.

### **2. Vertragsgegenstand**

(1) Gegenstand des Vertrags ist die Erbringung von Beratungs-, Coaching- oder Unterstützungsleistungen in dem zwischen den Parteien vereinbarten Themenbereich.

(2) Inhalt, Umfang, Ort, Zeit, Dauer und Zielsetzung der Beratungsleistungen ergeben sich aus dem jeweiligen Einzelvertrag, Angebot oder der Auftragsbestätigung.

(3) Die Beratung stellt eine Dienstleistung im Sinne der §§ 611 ff. BGB dar. Ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg oder das Erreichen bestimmter Kennzahlen wird nicht geschuldet.

(4) Die Beraterin ist in der Gestaltung der Arbeitszeit, des Arbeitsorts und der Arbeitsweise – soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist – frei und unterliegt keinen Weisungen des Mandanten – es handelt sich insbesondere nicht um ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis.

### **3. Leistungsumfang und Mitwirkungspflichten des Mandanten**

(1) Die Beraterin erbringt ihre Leistungen nach bestem Wissen und Gewissen sowie nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung.

(2) Der Mandant ist verpflichtet, alle zur ordnungsgemäßen Durchführung des Vertrags erforderlichen Mitwirkungshandlungen rechtzeitig, vollständig und unentgeltlich zu erbringen. Hierzu gehören insbesondere die rechtzeitige Bereitstellung von Informationen, Daten, Unterlagen, Zugängen und Entscheidungsvorgaben.

(3) Kommt der Mandant seinen Mitwirkungspflichten nicht nach, verlängern sich vereinbarte Fristen angemessen. Zudem ist die Beraterin berechtigt, Mehraufwand, der durch mangelnde Mitwirkung entsteht, gesondert in Rechnung zu stellen.

(4) Verzögert sich die Leistungserbringung aufgrund unzureichender Mitwirkung des Mandanten, bleibt der Vergütungsanspruch der Beraterin bestehen.

(5) Die Beraterin ist berechtigt, sich zur Vertragserfüllung sachkundiger Dritter zu bedienen.

(6) Die Beraterin ist berechtigt, die Beratungsdienstleistungen einzustellen, sofern sich der Mandant in Zahlungsverzug befindet.

#### **4. Widerrufsrecht für Verbraucher**

(1) Verbrauchern steht grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 312g Abs. 1 BGB zu.

(2) Das Widerrufsrecht erlischt mit vollständiger Erbringung der Dienstleistung, wenn die Dienstleistung mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers bereits vor Ablauf der Widerrufsfrist begonnen hat und der Verbraucher seine Kenntnis vom Erlöschen des Widerrufsrechts bestätigt hat.

##### **4a. Widerrufsbelehrung**

###### **Für Verbraucher gilt:**

###### **Widerrufsrecht**

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen, soweit nicht vorstehend ein Ausschlussgrund eingreift.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Janna Lingenfelder, Alte Palmbacher Straße 5a, 76228 Karlsruhe, [info@janna-lingenfelder.de](mailto:info@janna-lingenfelder.de), +49 176 6250 3950) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. Brief, Formular über unsere Internetseite oder E-Mail) über Ihren

Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das untenstehende Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### **Folgen des Widerrufs**

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

### **4b. Widerrufsformular**

Janna Lingenfelder, Alte Palmbacher Straße 5a, 76228 Karlsruhe, info@janna-lingenfelder.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (\*) den von mir/uns (\*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (\*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistungen (\*)

bestellt am \_\_\_\_\_ (\*)/erhalten am \_\_\_\_\_ (\*)

Name des/der Verbraucher(s)

---

Anschrift des/der Verbraucher(s)

---

---

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (Nur bei Mitteilung auf Papier)

---

Datum

(\* ) Unzutreffendes streichen

## **5. Vergütung und Zahlungsbedingungen**

(1) Die Vergütung richtet sich nach den im Vertrag oder Angebot festgelegten Vereinbarungen. Vereinbart werden können insbesondere Zeitvergütungen (Stunden- oder Tagessätze), Pauschalen oder erfolgsabhängige Honorare. Die Beraterin ist berechtigt, angemessene Vorschüsse und Abschlagszahlungen zu fordern.

(2) Sämtliche Vergütungen verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer, sofern diese anfällt.

(3) Sofern nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Abrechnung monatlich. Rechnungen sind sofort nach Zugang ohne Abzug zahlbar.

(4) Ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht steht dem Mandanten nur zu, soweit seine Gegenforderung rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist.

(5) Bei Zahlungsverzug ist die Beraterin berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe (§ 288 BGB) sowie angemessene Mahnkosten zu verlangen. Die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden bleibt vorbehalten.

## **6. Vertraulichkeit**

(1) Beide Parteien behandeln alle im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt werdenden, als vertraulich bezeichneten oder ihrer Natur nach vertraulichen Informationen strikt vertraulich. Die Pflicht gilt über das Vertragsende hinaus.

(2) Vertrauliche Informationen sind alle Informationen, die als vertraulich bezeichnet werden oder deren Geheimhaltungsbedürftigkeit erkennbar ist, insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Strategien, Konzepte, technische Daten, Kunden- und Lieferantendaten.

(3) Von der Vertraulichkeit ausgenommen sind Informationen, die

bereits vor Vertragsschluss rechtmäßig bekannt waren,

ohne Verletzung der Vertraulichkeitspflicht allgemein bekannt werden,

von einem Dritten rechtmäßig erlangt wurden oder

aufgrund gesetzlicher Pflichten offengelegt werden müssen.

(4) Die Vertraulichkeitspflicht gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus.

## **7. Schutzrechte und Arbeitsergebnisse**

(1) Alle im Rahmen des Beratungsverhältnisses erstellten Arbeitsergebnisse (z. B. Konzepte, Analysen, Präsentationen, Texte, Studien, Empfehlungen) sind urheberrechtlich geschützt.

(2) Der Mandant erhält daran ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares Nutzungsrecht ausschließlich für eigene betriebliche Zwecke.

(3) Eine Weitergabe an Dritte oder eine Veröffentlichung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Beraterin zulässig. Untersagt ist insbesondere die Verwendung für eigene Seminare, Veröffentlichungen etc.

(4) Eigentums- und Urheberrechte verbleiben bei der Beraterin.

(5) Die Beraterin ist berechtigt, den Firmennamen und das Logo des Mandanten unentgeltlich zu Referenzzwecken (z. B. Website, Präsentationen, Social Media, Drucksachen, PR) zu verwenden, sofern der Mandant beim Akzeptieren des Angebots dem nicht ausdrücklich widerspricht.

## **§ 7a Nichtabwerbung**

Der Mandant verpflichtet sich, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen oder Subunternehmer der Beraterin während der Vertragslaufzeit sowie innerhalb von sechs Monaten nach Vertragsende weder abzuwerben noch ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Beraterin unmittelbar zu beauftragen.

Verstößt der Mandant gegen diese Verpflichtung, ist er verpflichtet, an die Beraterin eine Vertragsstrafe in Höhe von 50 % der im letzten Vertragsjahr gezahlten Vergütung zu zahlen. Die Geltendmachung weitergehender Schadensersatzansprüche bleibt vorbehalten.

## **8. Haftung**

(1) Die Beraterin haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für Schäden, die auf vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung beruhen.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) haftet die Beraterin auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Kardinalpflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Mandant vertrauen darf.

(3) Eine weitergehende Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen.

(4) Die Haftung für mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn oder Folgeschäden ist ausgeschlossen.

(5) Soweit gesetzlich zulässig, ist die Haftung der Höhe nach auf das vereinbarte Honorar begrenzt.

## **9. Terminverschiebung und Stornierung durch den Mandanten**

(1) Eine Terminverschiebung oder Stornierung bedarf der Textform (z. B. E-Mail).

(2) Es gelten folgende pauschalierte Entschädigungen (Stornobedingungen):

Im Falle einer Stornierung werden folgende pauschalierte Entschädigungen fällig, sofern im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist:

- bis 30 Kalendertage vor dem vereinbarten Beginn: 50 % der vereinbarten Vergütung,
- weniger als 14 Kalendertage vor Beginn oder bei Nichtdurchführung ohne Absage: 100 % der vereinbarten Vergütung.

(3) Maßgeblich ist der Zugang der Stornierungsmitteilung bei der Beraterin. Dem Mandanten bleibt der Nachweis vorbehalten, dass der Veranstalterin kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(4) Verlegt der Mandant den Termin einseitig („Umbuchung“), gelten die vorstehenden Sätze entsprechend; dadurch entstehende Mehrkosten (z. B. bereits gebuchte Reisen oder Vorbereitungen) trägt der Mandant.

(5) Bereits begonnene oder teilweise erbrachte Beratungsleistungen sind in jedem Fall voll zu vergüten.

## **10. Laufzeit und Kündigung**

(1) Das Beratungsverhältnis beginnt mit Vertragsschluss und gilt für die vereinbarte Dauer.

(2) Ist das Beratungsverhältnis auf eine bestimmte Stundenzahl, Laufzeit oder Projektphase befristet, endet es automatisch mit Erbringung der vereinbarten Leistung, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

(3) Sofern das Beratungsverhältnis auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde (z. B. Rahmenverträge oder laufende Beratungsvereinbarungen), kann es von beiden Parteien ordentlich gekündigt werden – bei Projektverträgen mit einer Frist von vier Wochen, bei Rahmenverträgen mit einer Frist von drei Monaten, jeweils zum Monatsende.

(4) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

(5) Kündigungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform.

## **11. Höhere Gewalt**

(1) Ereignisse höherer Gewalt, die die Durchführung der Beratung unmöglich machen oder erheblich erschweren, berechtigen die Beraterin, ihre Dienstleistungen abzusagen oder zu verschieben. Als höhere Gewalt gelten insbesondere Naturkatastrophen, Pandemien, Epidemien, behördliche Anordnungen, Strom- oder Internetausfälle, Krieg, Terrorgefahr, Streiks oder sonstige unvorhersehbare Ereignisse, die außerhalb des Einflussbereichs der Beraterin liegen, einschließlich erheblicher technischer Störungen bei Kommunikations- oder Internetanbietern.

(2) In diesen Fällen ist die Beraterin berechtigt, Ersatztermine anzubieten. Bereits gezahlte Vorschüsse werden auf den Ersatztermin angerechnet.

(3) Ist eine Teilnahme am Ersatztermin für den Mandanten unzumutbar oder kann die Beraterin keinen Ersatztermin anbieten, werden bereits geleistete Zahlungen vollständig erstattet.

(4) Weitergehende Ansprüche des Mandanten sind ausgeschlossen.

## **12. Datenschutz**

- (1) Die im Rahmen der Vertragsdurchführung erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Vertragsabwicklung verarbeitet.
- (2) Die Verarbeitung erfolgt gemäß den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO.
- (3) Nähere Informationen sind der Datenschutzerklärung der Beraterin zu entnehmen, die unter [www.janna-lingenfelder.de/datenschutzerklaerung](http://www.janna-lingenfelder.de/datenschutzerklaerung) abrufbar ist.

## **13. Schlussbestimmungen**

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- (2) Ausschließlicher Gerichtsstand für Kaufleute im Sinne des HGB ist der Sitz der Beraterin soweit gesetzlich zulässig.
- (3) Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB sowie Nebenabreden bedürfen der Textform.
- (4) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.